

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. Da sagte Petrus: Herr, sagst du dieses Gleichnis nur zu uns oder auch zu allen?

Der Herr antwortete: Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über sein Gesinde einsetzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die Tagesration gibt. Selig der Knecht, den der Herr damit beschäftigt findet, wenn er kommt! Wahrhaftig, ich sage euch: Er wird ihn über sein ganzes Vermögen einsetzen. Wenn aber der Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr verspätet sich zu kommen! und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, dann wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt; und der Herr wird ihn in Stücke hauen und ihm seinen Platz unter den Ungläubigen zuweisen. Der Knecht, der den Willen seines Herrn kennt, sich aber nicht darum kümmert und nicht danach handelt, der wird viele Schläge bekommen.

*Lukasevangelium 12,39-47
(Einheitsübersetzung)*

Den Satz „Haltet euch bereit, der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet“ kennen wir aus dem Advent. Hier aber mit einer besonderen Nuance.

Wie oft sind wir versucht, unsere Aufgaben nicht korrekt durchzuführen, wenn wir denken, dass wir nicht kontrolliert werden. „Bekommt ja keiner mit“ denken wir da oft. Und so etwas schleicht sich dann auch manchmal ein.

In diese Wunde legt Lukas seinen Finger. Wachsam sein, obwohl wir schon mehr als 2000 Jahre auf die Wiederkunft des Menschensohnes warten, ist nicht immer leicht. Und es geht nicht nur darum, wachsam zu sein, sondern vor allen Dingen darum, wie wir mit den uns anvertrauten Menschen und Aufgaben umgehen. Und das ein ganzes Leben lang. Wenn wir hier auf Erden achtsam und verantwortlich mit den Menschen, die uns anvertraut sind, denen wir begegnen oder von deren Not wir erfahren, umgehen, dann sind wir kluge Verwalter. Dann sind wir bereit für das Himmelreich, für das Wiederkommen des Menschensohnes.